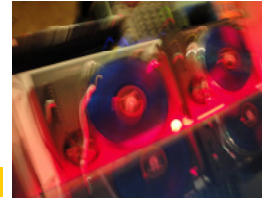
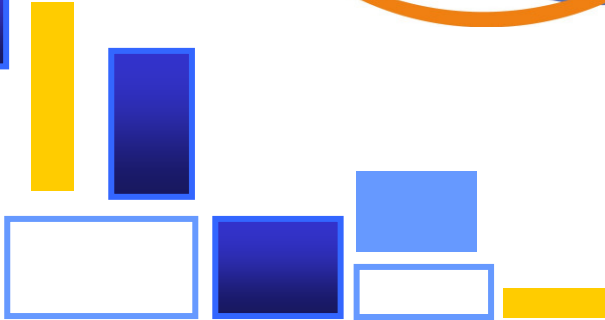
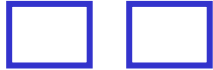


# Offene Jugendarbeit

WANGEN - BRÜTTISELLEN



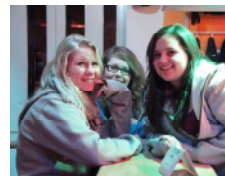
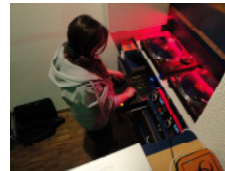
## Offene Jugendarbeit

Stationsstrasse 10  
8306 Brüttisellen

044 805 91 79

[jugendarbeit@wangen-bruettisellen.ch](mailto:jugendarbeit@wangen-bruettisellen.ch)

[www.oja-wb.ch](http://www.oja-wb.ch)



**JUZE** Jugendzentrum  
Wangen - Brüttisellen

Jahresbericht '10

## Index:

1. <b>Vorwort</b> .....	2
2. <b>Portraits Marianne Weber und Silvan Küderli</b> .....	3
3. <b>Das Jugendbüro</b> .....	4
4. <b>Der Jugendtreff JUZE</b> .....	5
5. <b>Projekte</b> .....	6
5.1 Jugend - Partizipationsprojekt 2010 .....	7
5.1.1 Die Idee und das Ziel des Projekts .....	8
5.1.2 Der Initialanlass .....	9
5.1.3 Die Workshops .....	10
5.1.4 Die Vernissage .....	11
5.2 Zivilcourage - Rundgänge .....	12
5.3 Dorfstrassenfest .....	12
5.4 Skaterkurs Halsrüti .....	13
5.5 DJ-Workshop im Jugi .....	13
6. <b>Aufsuchende Jugendarbeit</b> .....	15
7. <b>Vernetzungsarbeit</b> .....	16
8. <b>Jugendkontakte 2010</b> .....	17
8.1 Jugendtreffbesuche .....	17
8.2 Projektzusammenarbeit .....	18
8.3 Aufsuchende Jugendarbeit .....	18
8.4 Verschiedene Kontakte .....	19
8.5 Kontakte insgesamt .....	20
9. <b>Ausblick 2011</b> .....	21

# 1. Vorwort

Im Jahr 2010 war die Offene Jugendarbeit geprägt durch **den Wechsel der Jugendarbeitenden**. Kerstin Willuweit verliess die Gemeinde auf Ende August, als Nachfolgerin konnte Marianne Weber gewonnen werden. Roland Wüthrich beendete ebenfalls seine Anstellung, dies auf Ende September. Seit Anfang Dezember konnte schlussendlich auch seine Stelle neu besetzt werden durch den Jugendarbeiter Silvan Küderli.

Den Jugendlichen der Gemeinde wurde auch im Jahr 2010 wieder **ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm** geboten, angefangen bei Partizipationsprojekten bis hin zur Vermittlung von Ferienjobs. Auch der regulär geöffnete Jugendtreff JUZE wurde rege von Jugendlichen genutzt. In erster Linie vor allem um Freunde zu treffen und sich auszutauschen, aber auch viele kleinere und grössere Veranstaltungen wie Kinoabende oder Jöggeliturniere konnten in diesem Rahmen realisiert werden. Dazu organisierten oder unterstützten die Jugendarbeitenden Veranstaltungen im Jugendtreff in der Gemeinde und in der Schule. Ergänzt wurden diese Angebote durch die Aufsuchende Jugendarbeit, in der die Jugendarbeitenden in der Gemeinde unterwegs waren.

Die Jugendarbeit pflegte ihre Kontakte innerhalb der Gemeinde, konnte ihre Netzwerke aber auch ausbauen in der Zusammenarbeit und Mitarbeit in jugendrelevanten Arbeitsgruppen auf lokaler und regionaler Ebene.

## 2. Portraits Marianne Weber und Silvan Küderli



# WANTED

DEAD OR ALIVE



Name: Silvan Küderli  
Beruf(ung): Jugendarbeiter  
Hobbies: Musik, Snowboarden, Reisen etc.  
Was ich lieb: Menschen mit Tatendrang & Träumen  
Was ich hass: Intoleranz, Durchzug und Hochnäsigkeit  
Lieblingwort: Grosstadtindianer  
Lieblingstier: Schneehäschen  
Lieblingslied: Momentan: Aaron von Paul Kalkbrenner  
Lieblingsfilme: Hangover, Butterfly effect, 13 Tzameti

# REWARD \$1,000,000



# WANTED

DEAD OR ALIVE



Name: Marianne Weber  
Beruf(ung): Jugendarbeiterin  
Hobbies: Kino, Jugi, Snowboarden, Freunde treffen  
Was ich lieb: Schokolade ☺  
Was ich hass: Angelogen werden, auf den Zug rennen  
Lieblingwort: Schlumpf  
Lieblingstier: Schoggitiger  
Lieblingslied: Gewinner von Clueso  
Lieblingsfilme: Rhythm is it! Amelie, The big lebowski

# REWARD \$1,000,000

### 3. Das Jugendbüro

Als Anlaufstelle nutzten Jugendliche wie auch Erwachsene das Jugendbüro für Informationen rund ums Thema Jugend und um an Sitzungen teilzunehmen. Das Jugendbüro ist eine weitere Kontaktmöglichkeit für Jugendliche, so fanden oft auch spontane Besuche durch Jugendliche statt. Sie fanden sich jedoch vor allem für Besprechungen und Planungssitzungen im Jugendbüro ein.

Die Bekanntheit des Jugendbüros wurde im ersten Halbjahr 2010 durch Sitzungen mit Jugendlichen und Erwachsenen gesteigert. Es fanden auch vereinzelt erwachsene Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde den Weg ins Jugendbüro, um ihre Anliegen an zu bringen oder um spontan den fachlichen Austausch zu pflegen.



Die Öffnungszeiten des Jugendbüros wurden wie folgt angepasst:

	Vormittag	Nachmittag
Montag		
Dienstag		14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.30 – 12.00 Uhr	
Donnerstag		14.00 – 17.00 Uhr
Freitag		14.00 – 18.00 Uhr

## 4. Der Jugendtreff

Alle Jahre nach den Sommerferien ergeben sich neue Kontakte, den nun dürfen die frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässler der Oberstufe den Jugendtreff besuchen. So konnte auch in diesem Jahr wieder ein Zuwachs von neuen Jugendlichen als Besucherinnen und Besucher festgestellt werden. Einige "alte Jugendtreffhasen" werden dafür immer seltener im Treff gesichtet. Sie sind sozusagen dem Jugi entwachsen, sind in der Lehre oder im Gymnasium und verbringen die meist knapper gewordene Freizeit auch andernorts.



Es fanden folgende **Veranstaltungen im Jugendtreff** statt:

- Samstags-Jugendtreff am 9. und 30. Januar
- JUZE – Party am Samstag 10. April
- Jöggelturnier jeweils freitags am 12. und 19. Februar sowie am 26. März
- Kinoabende im JUZE jeweils samstags am 16. Januar und 13. März sowie am 17. April

## 5. Projekte

Die Jugendarbeit führte zwei erfolgreiche Projekte aus dem Jahr 2009 weiter. **Das Kinoteam** und das **Samstags – JUZEteam** trugen auch in diesem Jahr dazu bei, das Angebot des Jugendtreffs abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Die beiden Jugendgruppen wurden im Sommer mit einem schönen Ausflug in den Europapark verdankt. Die nun bereits seit einem Jahr bestehende Kinogruppe ist motiviert, weiterhin die Kinoabende durch zu führen. Auch das Samstags – JUZEteam kann erneut durchstarten, sobald das Jugendarbeitsteam vollständig ist und die Jugendlichen interessiert sind, sich am Jugendtreffbetrieb zu beteiligen.

Erstmals wurde die Idee einer **Ferienjobbörse** in der Jugendarbeit aufgegriffen und realisiert. Die Jugendarbeit erarbeitete einen Infopool von lokalen Firmen, die Jugendlichen ab 13 Jahren Ferienjobs anbieten konnten. Es meldeten sich drei Firmen und eine Privatperson mit Arbeitsangeboten. Zwei Jugendliche konnten an den Jumbo in Dietlikon vermittelt werden. Diese zwei arbeiteten fortan regelmässig an Wochenenden und Ferientagen. Das Projekt wurde im September abgeschlossen, kann jedoch bei Bedarf jederzeit wieder aktiviert werden.



## 5.1 Jugend - Partizipationsprojekt 2010

# Lass alles stehn und fliegen! - Kluge Köpfe machen Zukunft-



Auch im Jahr 2010 bot die Offene Jugendarbeit ein Jugend-mit-Wirkungs-Projekt für Jugendliche der Gemeinde an. In diesem Jahr entstand eine Zusammenarbeit mit der lokalen Künstlerin Maja Graf (Leiterin des Kunstateliers Brüttsellen). Maja Graf brachte die innovative und zeitgemässe Idee ein, für das Partizipationsprojekt die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf als Thema zu nehmen. Maja Graf nutzte dieses Projekt im Rahmen des mas-Studiengangs

"Kunstvermittlung" und wurde durch die Studienleitung und weitere Fachkräfte der Hochschule der Künste in Zürich begleitet.

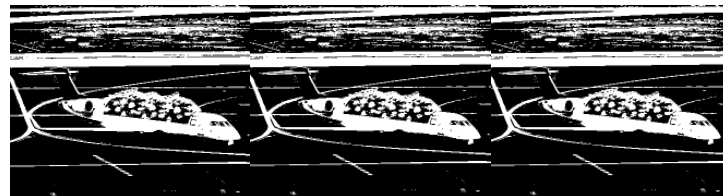
Mit der Unterstützung der JuFaKo durch Annemarie Wiehmann und einer Gruppe von sechs Jugendlichen, entwickelte sich ein spannendes und vielfältiges Projekt, welches durch das Militär als Flugplatzbetreiber unterstützt wurde.

### 5.1.1 Die Idee und das Ziel des Projekts

Kinder und Jugendliche aus den drei Anrainergemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen sollen mittels gestalterischen Ausdrucksformen über eine eventuelle Umnutzung des Militärflugplatzes Dübendorf visionieren können. Eine aktive Auseinandersetzung mit ihrem Lebensraum und dessen geschichtlichem Hintergrund stand im Vordergrund wobei die Kinder und Jugendlichen den aktuellen Ist-Zustand realisieren und verschiedenste Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Veränderung imaginieren. Das Projekt wurde als Prozessanstoss zum kreativen Nachdenken konzipiert, die beteiligten Kinder und Jugendlichen werden für städteplanerische Langzeitvisionen sensibilisiert.

Die Verankerung von Partizipationsstrukturen auf Gemeindeebene ist eines der Schwerpunktthemen des Gemeinderats von Wangen-Brüttisellen. Sämtlichen Bevölkerungskreisen Raum zu geben und insbesondere Kinder und Jugendliche stärker an der Gestaltung ihres Lebensraums zu beteiligen ist zudem ein wichtiger Vorsatz aus dem Leitbild der Gemeinde.

Gemeinsam mit den sieben anderen Glow-Gemeinden ist es Wangen-Brüttisellen ein Anliegen, Partizipationsstrukturen für Kinder und Jugendliche in das Gemeindeleben zu integrieren. Im Rahmen der so genannten Partizipationswoche veranstalten somit seit 2008 alle beteiligten Gemeinden spezielle Partizipationsprojekte.



## 5.1.2 Der Initialanlass

Am Mittwoch, 1. September waren alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde herzlich eingeladen den Flugplatz Dübendorf zu besuchen.

So präsentierte sich auf dem Flugplatz Dübendorf an diesem Tag ein seltenes Bild. Eine Gruppe Velofahrerinnen und Velofahrer fuhr gemütlich der Startbahn entlang, angeführt von einem Fahrzeug des Militärs, welches stets in Verbindung mit dem Tower, den Luftraum im Auge behielt. Die Kinder und Jugendlichen konnten auf diese einmalige Art und Weise die Abläufe auf einem militärischen Stützpunkt mitverfolgen und nebenbei am eigenen Leib erfahren, wie riesig dieses Gelände des Flugplatzes ist.



Das Programm sah vor, ein Velorundgang auf dem Flugplatzgelände zu machen und verschiedene Betriebe des Militärs zu besichtigen. Nach einem z'Vieri wurden den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen verschiedene Workshops vorgestellt bei denen sie sich anmelden konnten.



Der Initialanlass war gelungen und die Kinder und Jugendlichen waren begeistert von der Velotour, den Besichtigungen und der Vorschau auf die Workshops.

### 5.1.3 Die Workshops

Nachdem nun also der aktuelle Ist- Zustand des Geländes erfasst, wenn nicht gar erlebt worden war, ging es ans Visionieren und Fantasieren, was man alles mit so viel Platz anstellen könnte, wenn er nicht mehr vom Militär benötigt würde. An diesem Tag direkt auf dem Flugplatz, aber auch in den zahlreichen Workshops zwischen September und November 2010, befassten sich um die 70-80 Kinder und Jugendliche aus den drei Gemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen mit der Frage nach einer möglichen Umgestaltung des Flugplatzes.

Jeder und jede hatte so seine ganz eigene Art und Weise mit dem Thema umzugehen. Einige fantasierten gleich wild drauf los, so dass die Ideen nur so sprudelten, andere gingen bedachter vor und bezogen auch Fragen nach den Möglichkeiten einer Realisierung mit ein. Die Ideen mittels Farbe, Karton, Papier und Grundrisse des Flugplatzes auszudrücken und in eine bestimmte Form zu bringen, stellte dann wohl alle Teilnehmenden vor eine Herausforderung.

Den Workshopleitenden und allen voran der Projektleiterin Maja Graf war es wichtig, allen Ideen Platz zu lassen und sie in keinsten Weise zu bewerten. Die Kinder und Jugendlichen welche sich noch lange Zeit mit den Veränderungen auseinandersetzen müssen, sollen mitreden können und ihre Ideen sollen auch gehört werden. Da dies ganz im Sinne der Arbeitsgruppe "in Wangen-Brüttisellen: Wir reden mit!" ist, konnte das Projektteam auf ihre Unterstützung zählen. Die Wahl des Datums für die Vernissage war somit keines Falls zufällig, ist doch am 20. November jeweils der weltweite "Tag der Kinderrechte".



### 5.1.4 Die Vernissage

Um die Ideen einem breiten Publikum präsentieren zu können, wurden an einer Vernissage am 20. November 2010 alle entstandenen Werke öffentlich ausgestellt. Die Besucherinnen und Besucher erlebten eine kleine Überraschung, wurden sie doch mit dem Betreten des Eingangsbereichs ins Jahr 2050 katapultiert. Sie fanden sich wieder auf dem Gelände des Flugplatzes und wurden dazu aufgefordert zu zeichnen, wie es denn im Jahre 2050 auf dem Flugplatz aussehen wird, oder ihrer Meinung nach aussehen sollte. Erst nachdem alle Besucherinnen und Besucher eigene Visionen entwickelt hatten, wurde ihnen Zugang zur eigentlichen Ausstellung gewährt.



Viele interessante und fantasievolle Ideen sind aus dem Projekt hervorgegangen. Die grosse Mehrheit der Kinder und Jugendlichen möchte viel Platz "frei lassen". Platz für Freizeitaktivitäten, um sich bewegen zu können, um die eigenen Hobbys zu pflegen und Natur- und Erholungszonen zu geniessen. Zusammenfassend liesse sich also sagen, der Wunsch der Kinder und Jugendlichen nach "Raum in dem man sich in der Freizeit bewegen oder entspannen kann" ist gross. Es ist zu hoffen, dass die Wünsche der zukünftigen Generation miteinbezogen werden, wenn es an die Planung und Umsetzung der Neugestaltung des Flugplatzes Dübendorf geht.

## ***5.2 Zivilcourage - Rundgänge***

Diese Rundgänge wurden von der Jugend- und Familienkommission angeboten, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gewaltprävention und der Polizei. An bestimmten Orten, wie beispielsweise dem Gsellhofvorplatz, spielten Schauspielerinnen und Schauspieler kurze Szenen vor, die in irgendeiner Form eskalierten. Die Teilnehmenden hatten so Gelegenheit begleitet durch Experten auszuprobieren, welche Reaktionen ihr Eingreifen auslösen könnte. Durch die anschliessende Diskussion der Szenen und der wertvollen Hinweise der Experten konnten Ängste abgebaut und die Wichtigkeit von Zivilcourage betont werden.



## ***5.3 Dorfstrassenfest***

Das Dorfstrassenfest vom 25. und 26. Juni war auch im vergangenen Jahr ein Highlight für Jung und Alt. Die Jugendarbeit hat beschlossen, vor dem Jugi eine kleine Lounge mit gemütlichen Sitzgelegenheiten und Jöggelikasten einzurichten. So hatten die Jugendlichen etwas abseits des Tumults einen Rückzugsort, welcher auch rege genutzt wurde. Auf mehrfache Anfrage der Jugendlichen wurde die Lounge spontan zur WM-Lounge umgebaut. Schnell wurde ein Fernseher installiert, auf dem das Spiel Schweiz: Honduras gezeigt wurde, welches wir alle sicherlich noch schmerzlich in Erinnerung haben. Der 26. Juni stand ganz im Zeichen des Abschieds von Kerstin, hatte sie doch an diesem Tag ihren letzten Arbeitstag bei der Offenen Jugendarbeit. So nutzten Kerstin und Roli die Gelegenheit im gemütlichen Rahmen des Dorfstrassenfestes noch einmal gemeinsam eine Runde über das Festgelände zu drehen.

## **5.4 Skaterkurs Halsrüti**



Im Rahmen der Bewegungswoche versammelten sich am 11. September, an einem strahlend schönen Herbsttag, motivierte Skater beim Skaterplatz Halsrüti um unter fachkundiger Anleitung neue Tricks kennenzulernen oder an bereits bekannten Kickflips und Ollies zu üben. In Zusammenarbeit mit Jojo Linder vom "Rolladen" (Skateboards und Zubehör) konnte wiederum auch Kurzentschlossenen und Skate-Neulingen eine Ausrüstung zur Verfügung gestellt werden. Schon bald waren auch bei den Anfängern erste Fortschritte zu erkennen und die Cracks zeigten ihr Können.

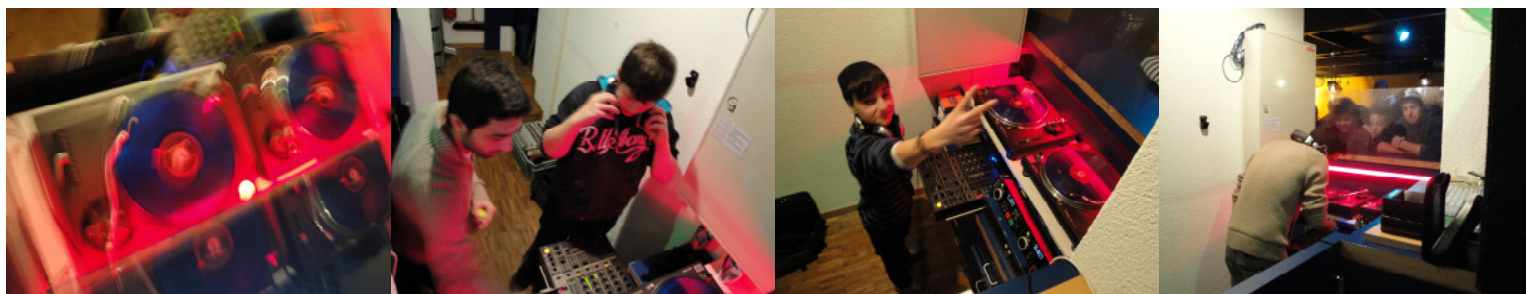
## **5.5 DJ-Workshop im Jugi**

An den zwei Daten 1. und 3. Dezember 2010 führten wir im Juze einen DJ-Workshop für alle interessierten Jugendlichen durch. Der Kursleiter war der bekannte Zürcher DJ Trouble-H, welcher sich mit Auftritten im Kaufleuten, Mascotte und anderen Clubs einen Namen machte. Hasan Cukic, wie der Plattenjongleur mit bürgerlichem Namen heisst, übte schon als Jugendlicher jeden freien Tag im Jugi Bülach an den Plattentellern. Daher war er besonders motiviert sein Können an die heutigen Jungen weiterzugeben.

Nach einer kurzen Einführung durften die 6–8 Teilnehmenden dann schon bald selber Hand anlegen um mit dem zur Verfügung gestellten Beat fließende Übergänge zu üben. Schon bald kristallisierte sich heraus, wer für das DJ-ing besonders geeignet ist. Das Taktgefühl, welches einige schon mitbrachten beeindruckte sogar den gestandenen Plattendreher Hasan.

Danach gabs noch ein Show-Case von DJ Trouble-H, wo er sein Können auf beeindruckende Weise zum Besten gab und die Umstehenden zum Tanzen animierte.

Die meisten Teilnehmenden nahmen an beiden Abenden teil, was die schnellen Fortschritte erklärte. Das Ziel eines DJ's ist es, die Songs so zu wechseln, dass es sein Publikum nicht mitkriegt und einfach weiter tanzt. Sich diese Fähigkeit anzueignen übte für einige Jugendliche eine derart starke Anziehung aus, dass das DJ-Pult die Mittwoche danach oft gut besetzt war und ambitioniert geübt wurde.



## 6. Aufsuchende Jugendarbeit

Seit 2009 ist die Aufsuchende Jugendarbeit Bestandteil des Angebots der Offenen Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen. Die Jugendarbeitenden suchen die Jugendlichen dort auf, wo sie sich im öffentlichen Raum während ihrer Freizeit aufhalten. Auf diese Weise können neue Kontakte geknüpft und Bestehende gepflegt werden. Die Jugendarbeitenden haben ein offenes Ohr für die Themen und Anliegen der Jugendlichen und bieten bei Bedarf Unterstützung an.

Die Aufsuchende Jugendarbeit wurde im Jahr 2010 intensiviert. Bis im Monat August wurde von den Jugendarbeitenden bis zu 70 Stunden in die Aufsuchende Arbeit investiert. Dabei konnten sie 260 Kontakte erfassen. Doch viel wichtiger als diese Zahlen, ist für die Jugendarbeitenden das Wissen um Anliegen, Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen. So wurden beispielsweise Themen besprochen wie die Nutzung von öffentlichen Plätzen und familiäre Situationen. Es ergaben sich auch Gespräche über Zukunftsvisionen der Jugendlichen sowie Gespräche in denen sie ihre Sicht über die Gemeinde mitteilten.

Die Jugendarbeitenden haben festgestellt, dass die Jugendlichen in der Gemeinde Wangen-Brüttisellen das Angebot für ihre Freizeitgestaltung (Einrichtungen wie auch Vereine) als gut empfinden und auch durch die Schule viel Unterstützung in ihrer Entwicklung erhalten. Die Jugendarbeiter haben für weitere Anliegen seitens der Jugendlichen stets ein offenes Ohr und freuen sich auf neue Kontakte.

## 7. Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit wurde weitergeführt und gewann aufgrund der neuen Teamzusammensetzung in der zweiten Jahreshälfte an Bedeutung. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den unterschiedlichen Gremien und Personen konnte weitergeführt und teilweise sogar ausgebaut werden.

Ein Thema welches in diesem Jahr die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Stellen und Personen verlangte war **die Nutzung des Gsellhofvorplatzes**. Dank der Zusammenarbeit der Gsellhofkommission, der Anwohner, der Verwaltung, der Polizei und nicht zuletzt der Jugendarbeit konnte die Situation mit den Betroffenen teilweise geklärt werden. Eine Beruhigung der Nutzung konnte zumindest im Sommer 2010 seitens der Anwohner des Gsellhofplatzes festgestellt werden.

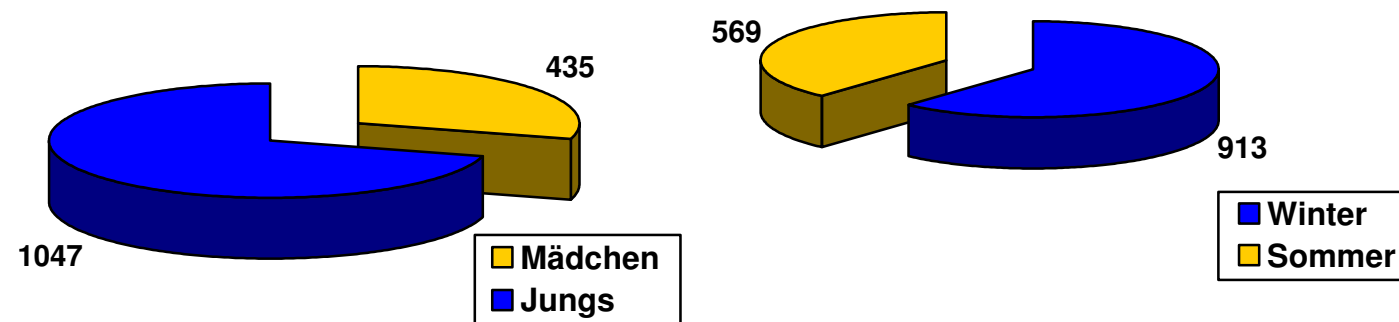
**Regelmässige Treffen** finden mit folgenden Institutionen und Arbeitsgruppen statt:

- AG Jugend
- AG Prävention und Gesundheitsförderung
- JUFAKO
- Runder Tisch - Gewaltprävention
- Stadtpolizei Dübendorf
- SSA Bruggwiesen
- GOJA – Regionale Jugendarbeit
- Äggschen für'd Chind
- Wangen-Brüttisellen: "Wir reden mit!"

## 8. Jugendkontakte 2010

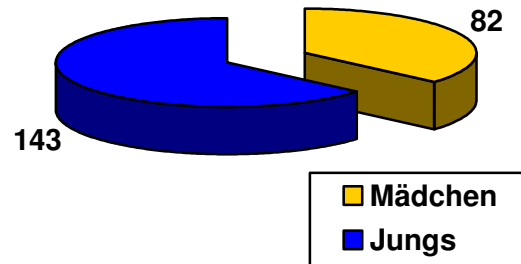
Die Jugendkontakte der Jugendarbeiter lassen sich den vielfältigen Angeboten der Offenen Jugendarbeit zuordnen. Zentrale Kontaktmöglichkeiten bieten wie bis anhin der Jugendtreff und die Aufsuchende Jugendarbeit. Gut ergänzt werden diese durch weitere Veranstaltungen und Projekte, die in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen entstehen.

### 8.1 Jugendtreffbesuche



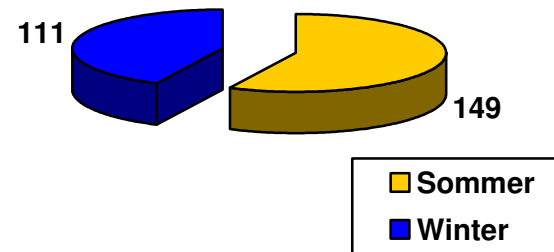
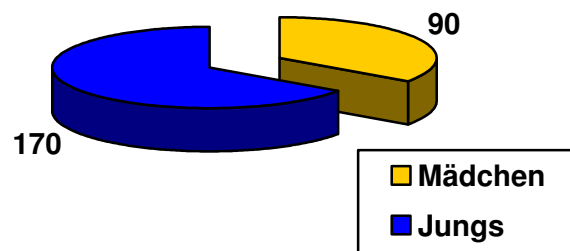
Insgesamt wurde der Jugendtreff im Jahr 2010 **1482-mal** von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren besucht. Von diesen Besuchen waren knapp ein Drittel weibliche Gäste. Der Jugendtreff ist vor allem in den Wintermonaten, also von Januar bis April und von Oktober bis Dezember ein beliebter Treffpunkt.

## 8.2 Projektzusammenarbeit



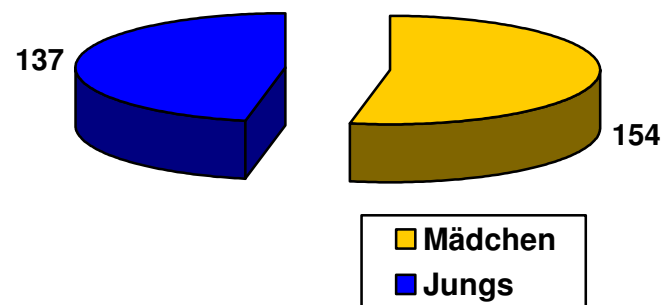
Bei den im Jahr 2010 durchgeführten Projekten konnte die Jugendarbeit auf die Unterstützung der Jugendlichen zählen. Insgesamt wurde **225-mal** die Unterstützung durch Jugendliche angeboten. Dies vor allem beim Partizipationsprojekt "Lass alles stehn und fliegen", dem Kinoprojekt und dem Samstags-JUZEteam.

## 8.3 Aufsuchende Jugendarbeit



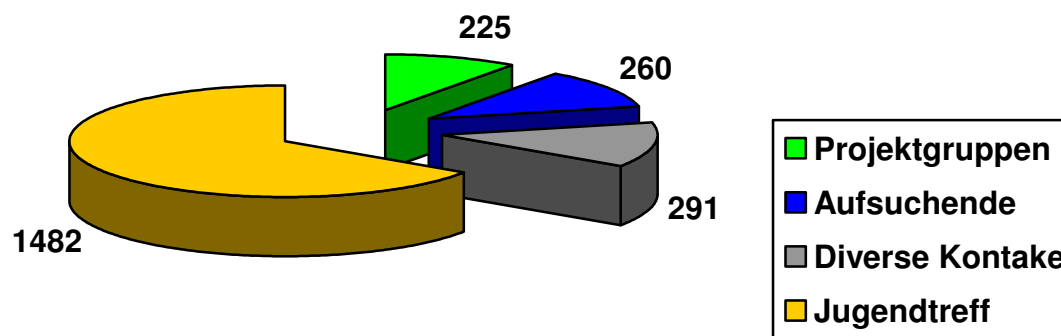
In der Aufsuchenden Jugendarbeit sind in den Monaten Januar bis und mit August insgesamt **260 Kontakte** im öffentlichen Raum zustande gekommen. In der wärmeren Jahreszeit von April bis August konnten etwas mehr Begegnungen verzeichnet werden als von Januar bis März, allerdings nicht bedeutend mehr. Die Jugendlichen verbringen offenbar auch bei eher nasskaltem Wetter ihre Freizeit gern im Freien.

### ***8.4 Verschiedene Kontakte***



Vielfach ergeben sich auch ganz unerwartete Kontaktmöglichkeiten, beispielsweise beim Einkaufen oder beim Wechsel vom Jugendbüro in den Jugendtreff. In diesem Jahr kamen so insgesamt **291 Kontakte** zu Jugendlichen der Gemeinde zustande. Hier werden auch Kontakte die im Jugendbüro stattfinden erfasst. Dieses Angebot scheint offenbar für Mädchen gleichermassen interessant zu sein wie für Jungs.

## 8.5 Kontakte insgesamt



Im Jahr 2010 konnten gesamthaft **2258 Jugendkontakte** festgehalten werden. Mehr als die Hälfte dieser Kontakte fanden im Jugendtreff statt, was die Bedeutung dieses Angebots für die Jugendarbeit, aber auch für die Jugendlichen in Wangen-Brüttisellen hervorhebt. Wir werden natürlich alles dafür Notwendige unternehmen, um diese Zahlen in allen Bereichen auch in Zukunft zu erreichen oder auch steigern zu können.

## **9. Ausblick 2011**

Für das Jahr 2011 sind wieder interessante Projekte für und mit Jugendlichen geplant. Dabei ist uns vor allem der partizipative Aspekt unserer Arbeit sehr wichtig. So gilt es nicht nur möglichst viele Jungs und Mädels für unsere Projekte zu gewinnen, sondern ihnen auch möglichst viel Handlungsspielraum und Selbstwirksamkeit zu überlassen.

Bei den Jugi-Parties und Kino-Abenden zum Beispiel, welche wir im neuen Jahr wieder vermehrt durchführen werden, wird das meiste Organisatorische von den Jugendlichen selber übernommen. Bar, Kasse, Dekoration und Musik werden von unseren tatkräftigen Jugendlichen übernommen.

So steckte hinter der Durchführung des DJ-Workshops die Idee, geeignete Dj's für unsere Jugi-Parties zu finden. Dies ist uns gelungen, konnten wir doch einige Junge DJ's für diese spannende und prestigeträchtige Tätigkeit gewinnen. An unserer Jugi-Party am 5. März 2011 werden die Nachwuchs-Diskjockeys ihr Können zum ersten Mal unter Beweis stellen.

Ebenfalls ist uns sehr wichtig, auch die Jüngeren (ab 12 Jahren) anzusprechen um ihnen ein aktives Freizeitangebot bieten zu können. Deshalb ist es für uns eine super Chance, dass wir im 2011 am Ski- und Snowboardlager der Sekundarschule Bruggwiesen als Leiter teilnehmen können. Bei dieser Gelegenheit können wir das Jugi bei den Schülerinnen und Schülern bekannter machen.

Aufgrund der im vergangenen Jahr gemachten Erfahrungen entwickelte sich die Aufsuchende Jugendarbeit zu einem festen und wichtigen Bestandteil der Offenen Jugendarbeit und wird weiterhin durchgeführt. So werden die Jugendarbeitenden an Dorffesten wie auch unter der Woche und an den Wochenenden zu Fuss in der Gemeinde an zu treffen sein.

**Jugendbüro Wangen-Brüttisellen**  
Stationsstrasse 10  
8306 Brüttisellen

Telefon: 044 805 91 79

[jugendarbeit@wangen-bruettsellen.ch](mailto:jugendarbeit@wangen-bruettsellen.ch)

[www.oja-wb.ch](http://www.oja-wb.ch)